

masifunde

LEARNER DEVELOPMENT



Masifunde / 162 Fordyce Road / Walmer Port Elizabeth 6070
P.O. Box 5191/ Walmer Port Elizabeth 6065

Your contact person:
Office:
Cell:
E-Mail:
Web:

Jonas Schumacher
041 581 25 43
078 646 80 56
jonas@masifunde.com
www.masifunde.com

Trading as:
NPC Reg. No.:
NPO Reg. No.:
PBO Reg. No.:

Masifunde Siphuhlisa Umfundi NPC

Masifunde Learner Development
2009 / 004539 / 08
114-293
93 00 41 852

In Kooperation mit:

Masifunde Bildungsförderung e.V.
Jacob Birkenhäger
Jacob.birkenhaeger@masifunde.de
0163 234 68 45

Date:

Port Elizabeth & Mainz, 3.6.2013

Rückzug von den bisherigen Plänen zum Level' ilanga Bildungszentrum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Unterstützer Masifundes,

in diesem Schreiben wollen wir detailliert offen legen, wieso wir uns von den bisherigen Bildungszentrumsplänen im Juni 2013 offiziell zurückgezogen haben. Dieser Rückzug, der gemeinsam vom Vorstand von Masifunde Bildungsförderung e.V. und dem Board of Directors von Masifunde Learner Development NPC beschlossen wurde, bedeutet Abschied von den bisherigen Bauplänen zu nehmen, nicht allerdings von dem Plan, das Bildungszentrum in dieser oder ähnlicher Form in Walmer Township zu etablieren und so erstklassige schulische wie außerschulische Bildung ins Township zu bringen. Ein Alternativplan liegt bereits vor und wird im zweiten Teil dieses Dokuments dargestellt.

Hintergrund

Seit 2009 plant Masifunde Learner Development NPC in Südafrika gemeinsam mit Masifunde Bildungsförderung e.V. in Deutschland und unter Einbindung der Community und Zielgruppen in Walmer Township die Betreuung des Bildungszentrums Level'ilanga. Nach langer Grundstückssuche bot uns Ende 2010 die Nelson Mandela Bay Municipality eine Partnerschaft in Verbindung mit einem existierenden Gemeindezentrum an. Der Plan sah vor, dass die Stadt einen Teil des Zentrums durch eine moderne städtische Bibliothek ersetzt und dass Masifunde den restlichen Teil des Gemeindezentrums zum Teil mit städtischen Mitteln renoviert und mit Hilfe eines Großsponsors um einen ersten Stock ergänzt. Das Gebäude sollte im Besitz der Stadt bleiben, Masifunde benötigte daher einen Langzeit-Mietvertrag (ca. 30 – 50 Jahre), um sicher investieren zu können.

Im Bildungszentrum wollten wir unseren aktuellen Programmen erweiterten und professionelleren Raum geben, um die Qualität sowie die Anzahl der Teilnehmer erhöhen zu können. Gleichzeitig wollten wir zusätzliche Programme anbieten, die das Angebot der Townshipschulen in enger Partnerschaft mit diesen inhaltlich systematisch ergänzen und so das Bildungsniveau in Walmer Township anheben.

Gründe für den Rückzug

(1) Die Municipality hat – mit einem Jahr Verspätung – den Bau der städtischen Bibliothek fertig gestellt, sich aber an keine der mit Masifunde vereinbarten Deadlines und Abkommen gehalten (oder aufgrund externer Faktoren halten können). Im Januar dieses Jahres sollten Renovierung und Ausbau des Erdgeschosses beginnen; das Geld hierfür wurde aber bis zum heutigen Tag nicht vom National Treasury (Südafrikas Finanzministerium) freigegeben. Zurzeit ist nicht absehbar, wann bzw. ob der Ausbau des Erdgeschosses stattfindet.

(2) Die städtische Bibliothek wurde im Dezember 2012 fertiggestellt. Aber der städtische Bibliotheksdienst ist nicht in der Lage, das Gebäude mit der nötigen Infrastruktur einzurichten und zu betreiben. Der Plantermin zur Inbetriebnahme ist auf Mitte 2015 gelegt worden. Aus Erfahrung wissen wir, dass dieser auch noch deutlich später ausfallen kann. Für uns würde das das Betreiben eines Bildungszentrums inklusive einer leer stehenden Bibliothek bedeuten. Die Bibliothek selbst zu betreiben – wie von der Municipality gewünscht – ist mit unseren Kapazitäten nicht möglich und auch nicht unser Mandat. Zudem wissen wir, dass sich die Community eine städtische Bibliothek (mit städtischen Arbeitsplätzen) wünscht.

(3) Beim Bildungszentrum handelt es sich um ein Prestige-Projekt im Herzen des Townships, zu dessen Gelingen die Unterstützung der Community essentiell ist. Aus diesem Grund betreiben wir planungsprozessbegleitend seit 2009 ein Beteiligungsverfahren.

Aber ohne den Betrieb der Bibliothek durch die städtischen Bibliotheksdienste wird das Zentrum stets als gescheitertes Vorhaben in der Community wahrgenommen werden und Masifunde direkt mit dem Scheitern in Verbindung gebracht, wenn nicht sogar dafür verantwortlich gemacht werden. Masifunde müsste in diesem Szenario quasi für das Missmanagement der Municipality den Kopf hinhalten. Das in den letzten Jahren erarbeitete Vertrauen und die Unterstützung der Community könnten wir in diesem Szenario genauso verlieren, wie im alternativen Szenario, dass wir die Bibliothek zweckentfremdet betreiben, um ein Leerstehen und den Zerfall des neuen Gebäudes zu verhindern.

(4) In zahlreichen Sitzungen, u.a. mit den Direktoren von Land & Housing, sowie Economic Development sowie in Gesprächen mit National Treasury in Pretoria, wird uns seit Juli 2012 versprochen, dass ein Weg gefunden wird, einen Mietvertrag länger als die bisher von der Stadt angebotenen 2 x 5 Jahre zu unterzeichnen. Bis heute ist dies nicht gelungen; die Rechtslage scheint dies nicht zuzulassen.

Zudem hat sich die Stadt zurzeit erneut ein Moratorium für städtische Immobilien auferlegt, also eine Vertragssperre bzgl. Miet- und Kaufverträgen. Wie lange dieses Moratorium anhält, weiß auch innerhalb der Municipality niemand.

(5) Die Municipality zerlegt sich seit mehreren Jahren systematisch selbst. Der ANC ist in zwei Lager gespalten und trägt den Konflikt öffentlich aus. So werden viele Prozesse lahm gelegt. Nach über drei Jahren ohne Municipal Manager gelang es vor drei Monaten endlich, die Position vielversprechend zu besetzen. Zudem gab es einen neuen Bürgermeister. Auch wir von Masifunde waren guten Mutes, dass dies den nötigen frischen Wind und Umschwung in der Stadtverwaltung bringen könnte. Doch dem ist leider nicht so: Die neue Municipal Managerin hat vor wenigen Tagen ihre Kündigung angekündigt. Da sie konsequent neue Strukturen schaffen und Korruption und Vetternwirtschaft unterbinden will, wird sie bedroht und verfolgt.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Partnerschaft mit der Municipality daher nicht erstrebenswert.

(6) Unsere Zweifel und Sorgen wurden bestätigt und verstärkt, als ein Neubauprojekt von mehr als 400 Häusern in Walmer Township, das mehrere Jahre geplant, von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig angenommen wurde und für welches alle Verträge unterschrieben waren, vom neuen ANC-

Councillor von Walmer Township gekippt wurde. Obwohl rechtlich nicht möglich, gelang es durch Proteste, nochmals über das Vorhaben in der Stadtverordnetenversammlung abstimmen zu lassen.

Dies war für uns das Warnsignal, dass auch ein von der Stadtverordnetenversammlung genehmigter Mietvertrag – egal ob 5, 10 oder 49 Jahre – keine hundertprozentige Sicherheit für unsere Pläne darstellt.

(7) Die letzte Alternative, die existierenden Räume des Gemeindezentrums zu renovieren und um einen ersten Stock zu ergänzen ohne größere Investitionen zu betreiben, können wir ebenfalls nicht in Erwägung ziehen: Zum einen sind die Räumlichkeiten in katastrophalem Zustand und ohne Renovierung und Ausbau nicht nutzbar, zum anderen würden weiterhin die in Punkt (3) beschriebenen Herausforderungen auftreten.

Entscheidung

Zum Schutz unserer Organisation und unserer Programmteilnehmer, unserer jahrelangen und harten Arbeit, sowie zum Schutz unserer Spendengelder und den Geldern unserer Partner entschieden wir uns daher von den Bildungszentrumsplänen in derzeitiger Form zu verabschieden. Aus objektiver Perspektive und unter Abwägung der Risiken kam nur diese eine Entscheidung für uns in Frage, die wir sehr bedauern.

Ausblick

Diese Entscheidung ist bei uns seit Anfang des Jahres langsam gereift und natürlich haben wir von diesem Zeitpunkt an auch an Alternativplänen gearbeitet. Während wir weiterhin mit der Stadt versucht haben, die Entwicklungen in die richtigen Bahnen zu lenken, haben wir uns gleichzeitig Gedanken gemacht, wie wir im Falle eines Rückzugs von den bisherigen Lavel'ilanga Bildungszentrumsplänen verfahren könnten. Denn unsere Programme leiden weiterhin am Mangel an Räumen. Mit dem Bildungszentrum hätten wir diesen Mangel behoben und zusätzlich eine Vielzahl neuer Programme für eine erweiterte Zielgruppe anbieten können, von denen das ganze Township profitiert hätte.

Unser Alternativplan ist nun deutlich kleiner und mit weniger Risiko behaftet. Er sieht vor, zunächst die Räumlichkeiten des Xolelanani Jugendzentrums, die wir zurzeit mieten und betreiben, überschrieben zu bekommen – dieser Prozess läuft bereits – und dann derart zu renovieren und auszubauen, dass wir zunächst unsere derzeitigen Programme in vollem Umfang durchführen und erweitern können. Mit den für das Bildungszentrum gesparten Geldern können wir hier erste Schritte machen. Zudem wurden uns leer stehende Räumlichkeiten an den Schulen im Township angeboten, die wir in einem zweiten Schritt renovieren und wie Masifunde-Satelliten betreiben könnten.

Gerne stehen wir Ihnen bei Rückfragen zu dieser Entscheidung jederzeit Rede und Antwort.

Alle Spendengelder, die wir für Lavel' ilanga bisher gesammelt haben, sind weiterhin auf einem separaten Konto angelegt. Wir werden diese zur Betreuung des Alternativplans zweckgemäß nutzen.

Mit herzlichen Grüßen aus Deutschland und Südafrika,



Jonas Schumacher



Lubabalo Valisa



Jacob Birkenhäger